

„Rattenfängerlied.“

Allegro moderato.

A. Neuendorf.

Zither.

p

p

rit.

Wan-der'n, ach wan - dern fort, stets und fort wan-der'n, ach
Rat - ten fang' ich al - lein, folg' wie ein

wan - dern von Ort zu Ort, wei - ter stets ei - len, von Land zu
Schat - ten Mäg - de - lein fein, von ih - ren Lip - pen, ro - sig und

Land, nir - gends wo wei - len, nir - gends be - kannt. Ohn' Heim, oh - ne
zart, Küs - se zu nip - pen, ist mei - ne Art. Und soll - te zu

Lie - be ein - sam, al - lein ——— durchs Le - ben ge - trie - ben, sollt' trau - rig ich
sprö - de Ei - ne mal sein, ——— dann bin ich nicht blö - de und fang' sie schnell

sein ——— doch kenn ich nicht Sor - gen, kenn Spiel nur und Sang, hier heut' dort
ein, ——— ihr Wi - - der ste - hen, es währt nicht zu lang, hört sie mein

mor - gen, nie-mals zu lang. — Als fah-ren-der Sän - ger, von Nie-mand ge -
 Fle - hen, mein Spiel, mein Sang. — Ein fah-ren-der Sän - ger, von Nie-mand ge -

kannt, — ein Rat - ten - fän - ger, bin ich von Stand, — als fah-ren-der
 kannt, — ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein Stand, — ein fah-ren-der

Sän - ger, von Niemand ge - kannt, — ein Rat - ten - fän - ger, bin ich von
 Sän - ger, von Niemand ge - kannt, — ein Rat - ten - fän - ger, das ist mein

Stand. —
 Stand. — Nachspiel.